

Tulpen und ihre Sortengruppen

Tulipa - Liliaceae

Die Anzahl an weltweit ca. 100 verschiedenen Tulpen-Arten erscheint bescheiden gegenüber der durch Züchtung hervorgebrachten Tulpen-Sorten. Ihre Zahl beläuft sich auf (derzeit) ca. 15.000. Zur besseren Überschaubarkeit der verschiedenen Sorten-Typen ist das Sortiment in 15 Gruppen eingeteilt. Sie unterscheiden sich u.a. in Blütenform und -zeitpunkt sowie in ihrer Höhe.

Einfache Frühe Tulpen (Gruppe 1) und Gefüllte Frühe Tulpen (Gruppe 2)

Wie der Name schon sagt, handelt es sich bei diesen beiden Tulpengruppen um besonders früh blühende Tulpen. Sie sind meist kurzstielig.

Triumph-Tulpen (Gruppe 3)

Triumph-Tulpen haben einfache Blüten und mittel-lange Stiele. Sie gingen ursprünglich aus Kreuzungen zwischen den Sorten der einfachen frühen und der einfachen späten Tulpen hervor, sodass sie bezgl. Blütezeit und Höhe eine Mittelstellung einnehmen.

Darwin-Hybrid-Tulpen (Gruppe 4)

Die Blüten dieser Tulpen sind einfach, die Stiele lang. Sie blühen mittelfrüh. An den Kreuzungen ursprünglich beteiligt war v.a. *T. fosteriana*.

Einfache Späte Tulpen (Gruppe 5)

Ihre Blütenstiele sind etwa 50 – 65 cm lang. Die Blüten sind einfach, mittelgroß und erscheinen erst im Mai. Hierzu gehören auch die Cottage-Tulpen, Mendel-Tulpen und Darwin-Tulpen.

Lilienblütige Tulpen (Gruppe 6)

Die Blüten der Lilienblütigen Tulpen sind einfach. Die Blütezeit ist indifferent; charakteristisch sind die zugespitzten, nach außen gebogenen Blütenblätter.

Gefranste Tulpen (Gruppe 7)

Gefranste Tulpen blühen meist einfach, die Blütezeit ist mittelfrüh bis spät. Die Blütenblätter besitzen am Rand „Fransen“. Es handelt sich meist um Mutationen von Sorten anderer Klassen.

Viridiflora-Tulpen (Gruppe 8)

Diese Tulpen haben einfache Blüten, deren Blütenblätter teilweise grünlich gezeichnet sind. Sie blühen spät, in etwa bis Mitte Mai.

Rembrandt-Tulpen (Gruppe 9)

Rembrandt-Tulpen haben so genannte „gebrochene Blüten“, die im allgemeinen durch Viren verursacht werden. Es handelt sich um historische Sorten. Echte Rembrandt-Tulpen sind heute nicht mehr im Handel und sind deswegen hier auch nicht zu sehen.

Papageien-Tulpen (Gruppe 10)

Papageien-Tulpen haben einfache Blüten mit stark eingeschnittenen, gedrehten Blütenblättern. Dadurch wirken sie recht „exotisch“. Sie blühen meist spät.

Gefüllte Späte Tulpen (Gruppe 11)

Diese Tulpen zeichnen sich durch gefüllte Blüten, lange Stiele und eine späte Blütezeit aus.

Kaufmanniana-Tulpen (Gruppe 12)

In diese Gruppe gehören alle (züchterischen) Abkömmlinge von *T. kaufmanniana*. Sie blühen sehr früh. Ihre Blätter weisen manchmal eine gestreifte Zeichnung auf. Sie werden kaum höher als 20 cm. Die Blüte öffnet sich ganz.

Fosteriana-Tulpen (Gruppe 13)

beinhalten Kreuzungen mit *T. fosteriana*, ihre Auslesen und Unterarten. Ihre Blätter sind breit, grün oder grau-grün, nur manchmal sind sie rötlich gestreift oder gefleckt. Die Blüten sind sehr groß.

Greigii-Tulpen (Gruppe 14)

sind Kreuzungen mit *T. greigii*, ihre Auslesen und Unterarten. Die Blätter liegen dicht über dem Boden, sind meist rot gestreift oder gefleckt und am Rand wellig. Sie blühen im Mai. Zu den **Sonstigen Tulpen (Gruppe 15)** werden die Wildtulpen und alles, was sich nicht eindeutig in die anderen Klassen einordnen lässt, gestellt.

B. Knickmann 2011, überarb. 2013

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.